



Wolfgang König

Heinrich Aumund (1873–1959)

Erfinder, Fördertechniker, Hochschulreformer

PALLAS ATHENE – BAND 51

DER AUTOR

Wolfgang König ist Professor für Technikgeschichte (a.D.) an der Technischen Universität Berlin und Mitglied von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Für seine Arbeiten zur Technik- und Konsumgeschichte wurde er mehrfach mit Preisen ausgezeichnet.

Der Hochschullehrer, Unternehmer und Erfinder Heinrich Aumund (1873–1959) war zwischen 1920 und 1926 verantwortlich für die Technischen Hochschulen Preußens. Er kanalisierte die breite öffentliche Reformdiskussion und erstellte Vorlagen für das Parlament und das Wissenschaftsministerium. Vor allem arbeitete er gegen eine zu weit getriebene Spezialisierung an und versuchte die Verbindungen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu stärken. Die meisten der Reformen scheiterten zwar letztlich an der Finanzierung oder wurden durch die Nationalsozialisten wieder rückgängig gemacht. Im Zuge der Reformdiskussion in der Bundesrepublik Deutschland lebten die Überlegungen von Heinrich Aumund jedoch wieder neu auf. Anhand zahlreicher neuer Quellen zeichnet Wolfgang König mit dieser Biographie auch die Geschichte der deutschen Hochschulreform nach. In der Person von Heinrich Aumund wird dabei zugleich das schwierige Verhältnis zwischen freien Erfindern und Großindustrie sichtbar, ebenso wie die Stellung der Ingenieure in der Kriegswirtschaft des Ersten Weltkriegs – und nicht zuletzt der Umgang der Nationalsozialisten mit politisch missliebigen Professoren.

AUS DEM INHALT

Einleitung | Lebensstationen | Herkunft und Ausbildung | Der Fördertechniker | Der Hochschulreformer | Zusammenfassung | Archive und Sammlungen | Publikationen Heinrich Aumunds | Zitierte Literatur | Register

2018

238 Seiten mit 5 s/w-Abbildungen

€ 49,-

978-3-515-11980-1 **GEBUNDEN**

978-3-515-11986-3 **E-BOOK**



Franz Steiner
Verlag

Hier bestellen:
www.steiner-verlag.de